

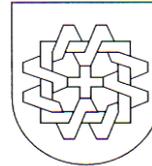
SPD-FRAKTION IM RAT DER STADT WILLICH

HENDRIK PEMPELFORT | Fraktionsgeschäftsführer | Ratsmitglied

Telefon: 02156 / 4965028 | Handy: 01578 / 2323285

Mail: philpempelfort@googlemail.com | Web: www.spdwillich.de

Süchtelner Straße 73 | 47877 Willich



An den Bürgermeister der Stadt Willich

Herrn Josef Heyes

Schloss Neersen

47877 Willich

- per Mail -

Willich, 08.06.2015

Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Willich

Erarbeitung eines Konzepts für die zentrale und dezentrale Flüchtlingsunterbringung in der Stadt Willich über 2016 hinaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heyes,
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Willich beantragt zur Beratung und Beschlussfassung:

Die Verwaltung soll unter Berücksichtigung der aktuellen Prognosen zu Flüchtlingszuweisungen an die Kommunen in NRW ein umfassendes Konzept zur Flüchtlingsunterbringung im Stadtgebiet für den Zeitraum über 2016 hinaus erarbeiten und dem Sozialausschuss sowie dem Rat zur Beschlussfassung vorlegen. Dabei sind auch die Überlegungen zur weiteren Nutzung des Krankenhausgeländes und der zunächst zurückgestellte Ausbau des Dachgeschosses der Unterkunft an der Lerchenfeldstr. zu berücksichtigen.

Begründung:

Im ersten Quartal 2015 hat das Land NRW knapp 22.000 Flüchtlinge aufgenommen; das ist ein Anstieg um 172 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Derzeit erfolgen kaum Zuweisungen zur dauerhaften dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen in Willich, weil die im ehemaligen Krankenhaus untergebrachten Flüchtlinge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz grundsätzlich auf die von der Stadt aufzunehmende Quote angerechnet werden. Angesichts der rasant steigenden Flüchtlingszahlen erscheint es aber fraglich, wie lange die Entlastung über die Anrechnung bei den Zuweisungen anhält. Gleichzeitig stehen Überlegungen für eine Anschlussnutzung des Krankenhaus-Geländes im Raum; für den Dachgeschossausbau der Unterkunft an der Lerchenfeldstraße besteht ein Sperrvermerk.

Die Stadt Neuss z.B. hat dem Land NRW freiwillig die Neuerrichtung einer Zentralen Unterbringungseinrichtung angeboten, weil der Eigentümer den Mietvertrag für die im dortigen Alexianerkrankenhaus bestehende Einrichtung nicht mehr verlängern und die Stadt auf die Anrechnung auf ihre Flüchtlings-Aufnahmekquote nicht verzichten wollte. Der erste Spatenstich ist am 2. Juni 2015 erfolgt. Parallel dazu verfolgt die Stadt Neuss die weitere dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen an mehr als 20 Standorten im dortigen Stadtgebiet.

Oberste Priorität hat eine menschenwürdige Unterbringung ankommender Flüchtlinge, ohne dass Provisorien wie Zeltstädte errichtet werden müssen oder Einrichtungen wie etwa Turnhallen

wegen der Belegung mit Flüchtlingen den Willicher Bürgerinnen und Bürgern zeitweise nicht zur Verfügung stehen.

Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Daten für die Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Willich eine Gesamtkonzeption für die nächsten 12 Monate zu erstellen und notwendige Maßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Dazu gehört eine realistische Planung hinsichtlich der künftigen Nutzung des Krankenhaugeländes sowie ggf. die rechtzeitige Aufhebung des Sperrvermerks für den Ausbau Lerchenfeldstr., der lt. Angaben der Verwaltung 6-12 Monate in Anspruch nehmen wird und daher rechtzeitig vor Eintritt eines entsprechenden Bedarfes begonnen werden muss.

Antragsteller: Dr. Sarah Bünstorf

Mit freundlichen Grüßen



Hendrik Pempelfort
Fraktionsgeschäftsführer



Bernd-Dieter Röhrscheid
Fraktionsvorsitzender